

Kommuniqué über den Freundschaftsbesuch
des Ersten Sekretärs des Zentralkomitees,
Genossen Erich Honecker,
in der Sowjetunion

Auf Einladung des Zentralkomitees der KPdSU weilte der Erste Sekretär des Zentralkomitees der SED, Erich Honecker, vom 4. bis 10. April zu einem inoffiziellen Freundschaftsbesuch in der Sowjetunion. Während seines Aufenthaltes besuchte E. Honecker eine Reihe von Betrieben und kulturellen Einrichtungen Moskaus und des Moskauer Gebiets.

Während des Besuches fanden herzliche, kameradschaftliche Gespräche zwischen dem Generalsekretär des Zentralkomitees der KPdSU, L. I. Breshnew, und E. Honecker statt.

Die Genossen L. I. Breshnew und E. Honecker tauschten Informationen aus über Grundfragen des gesellschaftlichen und politischen Lebens ihrer Länder und gingen dabei besonders auf die bei der Erfüllung der Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPdSU und des VIII. Parteitages der SED erzielten Ergebnisse ein.

Große Aufmerksamkeit wurde der weiteren allseitigen Entwicklung der Beziehungen zwischen der Sowjetunion und der Deutschen Demokratischen Republik gewidmet. Es wurde die Notwendigkeit hervorgehoben, praktische Schritte zur Vervollkommnung der Planung der Zusammenarbeit der Sowjetunion und der DDR auf langfristiger Grundlage unter Berücksichtigung der im Komplexprogramm der sozialistischen ökonomischen Integration gestellten Aufgaben zu unternehmen.

Die Genossen L. I. Breshnew und E. Honecker stellten mit Befriedigung fest, daß sich die Verbindungen zwischen den Zentralkomitees und den örtlichen Parteiorganisationen der KPdSU und der SED ständig weiter entwickeln und dabei zu einem fruchtbaren Austausch der Erfahrungen des Partei-, Wirtschafts- und Kulturaufbaus beitragen.

Während der Gespräche erörterten die Genossen L. I. Breshnew und E. Honecker aktuelle internationale Probleme.

Besondere Aufmerksamkeit wurde der Situation in Europa geschenkt, wo sich trotz des Widerstandes der reaktionären imperialistischen Kräfte die